

Wiesbadener Tagblatt.

No. 201.

Montag den 29. August

1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 15. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren von Arnoldi, Großmann, Mez, Nicol, Rücker und Zollmann.

1071) Die mit Bericht des Bauaufsehers vom 19. d. M. für nöthige Kulturarbeiten an 4 Alleeebäumen in der Schwalbacherstraße angeforderten 30 fl. — werden zu diesem Zwecke aus der Stadtcasse verwilligt.

1072) Auf Bericht des Bauaufsehers vom 14. d. M., den Zustand der Defen in dem Locale der 2ten Abtheilung der Elementarschule dahier betr., wird beschlossen, 8 neue Defen nach dem von der deßfalls niedergesetzten Commission beantragten Modelle anzuschaffen.

1075) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 30. v. Mts., wonach Jacob Guckes zu Clarenthal wegen vorgerückten Alters seine Entlassung als Spritzenmeister der Feuerspritze zu Clarenthal verlangt, wird beschlossen diesem Ansuchen Statt zu geben und an die Stelle des Jacob Guckes den in Vorschlag gebrachten Aufseher Weber zum Spritzenmeister zu ernennen.

1076) Das Gesuch des Heinrich Bager von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier von Seiten:

1077) des Tagelöhners Johann Schlepper von Geisenheim und

1078) des Schneidergesellen Wilhelm Sauer von Königshofen werden auf die Dauer eines Jahres unter der Bedingung genehmigt, daß Bittsteller während dieser Zeit in ihren dormaligen Dienstverhältnissen verbleiben und keinerlei Geschäfte auf eigene Rechnung übernehmen.

1080) Die Behufs der Aufstellung des nächstjährigen Budgets vorgelegten Verzeichnisse der in Vorschlag gebrachten Anlagen und Bauten, wird einer Commission, bestehend aus den Herren Weyhardt, Birk, Georg Thon, Schweizer und Schramm zur Prüfung und Berichtserstattung hingewiesen.

Wiesbaden, den 27. August 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 29. August und den morgenden Tag, Morgens 9 Uhr anfangend, werden die zur Concurssmasse der Ferdinand Schott Eheleute von hier gehörigen Specereiwaren-Vorräthe in dem in dem Salts'schen Hause in der Mezgergasse dahier befindlichen Laden versteigert.

Wiesbaden, den 29. August 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

Beauclair.

Bekanntmachung.

Karl Haslers Erben von hier lassen Mittwoch den 7. September d. J. Nachmittags 3 Uhr ihr an der Ecke der Langgasse und des Michelsbergs zwischen Valentin Noos Wittwe und Gebrüder Brees stehendes dreistöckiges Wohnhaus nebst dem daranstoßenden zweistöckigen Hause, einstöckigen Hinterbau, zweistöckigen Seitenbau, einstöckigen Holzschoppen und Hofraum in dem hiesigen Rathhause freiwillig einer dritten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 25. August 1853.
3327

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Der den L. Schlichters Erben von hier gehörige Gasthof zum „Alteesaal“ von 46 und das daneben stehende Wohnhaus von 24 Piecen mit 4 gewölbten Kellern nebst großem Hofraum, worin sich Remisen für 8 Wagen, verschiedene Ställe, eine Waschküche, 2 Wasserpumpen u. befinden, mit daranstoßendem zusammen über 4 Morgen haltendem Obst- und Gemüsegarten und Weinberge sollen

Freitag den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gasthose selbst im Ganzen oder in schicklicher Abtheilung, mit oder ohne Inventar, abtheilungshalber einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Der Gasthof und das Wohnhaus stehen im vorderen Theile der Taunusstraße, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, der Kursaalanlagen und des Theaters und eignen sich zu jedem großen Geschäftsbetriebe, insbesondere auch zur Anlage einer Bierbrauerei.

Wiesbaden, den 23. August 1853.
3328

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Gefunden:

Ein Shawl (gefunden auf der Viebricher Chaussee).

Wiesbaden, den 26. August 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die mit Ende dieses Jahres leihfällig werdenden Domaniel-Grundstücke aus dem Meiereigut zu Mosbach, bestehend in circa 130 Morgen Ackerland und Wiesen sollen

Dienstag den 30. August Morgens 9 Uhr und nöthigenfalls am folgenden Tag

auf dem Rathhaus in Mosbach anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 18. August 1853.
3198

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 31. August Vormittags 9 Uhr werden aus der Hinterlassenschaft des Herrn Revisionsraths Adam, in der Wohnung desselben im Leihhause, folgende Gegenstände versteigert: Bettstellen, verschiedenes Bettwerk, Canapee's und Stühle, Weißzeug, ein Spiegel, Rouleaux, Wollenwaaren, eine Partie Kleidungsstücke, als: ein Mantel, ein Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen u., Glas, Porzellan, Blechwaaren, ein Kochofen, Tabackspfeifen, 60 Flaschen Wein, eine Partie Flaschen und Krüge, Waschkörbe, Waschbütten, verschiedenes Küchengeräthe u. s. w.

Wiesbaden, den 25. August 1853.
3282

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. August Vormittags 11 Uhr werden nachfolgende zur Unterhaltung der Waldwege erforderliche Arbeiten, als:

Grundarbeit, angeschlagen	113 fl. 50 fr.
Steinbeifuhr	48 " — "
Steinzerkleinern	80 " — "
Maurerarbeit	92 " 28 "

auf dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 26. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Auszuleihende Gelder.

450 fl. liegen bei dem Stadt-Armenfonds dahier zum Ausleihen bereit.

Wiesbaden, den 26. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Die Restanten der evangelischen Kirchensteuer pro 1853 werden wiederholt an die Berichtigung derselben bei Meidung des Executionsverfahrens erinnert. 3199

Wiesbaden, den 20. August 1853.

Lezerich, Kirchenrechner.

Nicht Morgen ewiger Alee,

die zweite Schur, ist zu verkaufen bei **Louis Brenner.** 3315

In der Buchhandlung von **Heinrich Riller** ist wieder vorrätzig:

Denkschrift

des

Episcopates der oberrheinischen Kirchenprovinz

in Bezug

auf die Königl. Württembergische, Großherzogl. Badische, Großherzogl. Hessische und Herzoglich Nassauische Allerhöchste Entschließung vom 5. März 1853

in Betreff

der Denkschrift des Episcopates vom März 1851.

Preis 24 fr.

3329

Frische Sendung

von den durch ihre vorzügliche Wirksamkeit bei Verdauungs- und Magenbeschwerden u. s. w. rühmlichst bewährten 225

Pastilles von Bad Rippoldsau

unterhalte ich fortwährend eine Niederlage und verkaufe davon die Schachtel (mit Gebrauchsanweisung) zu 28 fr. **H. Wenz,** Conditor.

Ausverkauf

3319

meines **Taback- und Kurzwaaren-Geschäfts** unter dem Einkaufspreis.
Ch. Hellerich, Goldgasse No. 11.

Das Expeditions- und Agentur-Geschäft

von **J. H. Lembach**

zu Biebrich und Wiesbaden

übernimmt fortwährend nach allen Richtungen, zu Wasser und zu Land, die direkte Beförderung von Reise-Effecten, Hausgeräthen und sonstigen Frachtgütern und hält dem geehrten Publikum seine Vermittlung bestens empfohlen, mit der Versicherung, daß die ihm überwiesenen Güter, vermöge seiner auswärtigen Geschäfts-Verbindungen, stets auf dem raschesten und vortheilhaftesten Wege ihrer Bestimmung entgegengeführt werden.

Nähere Auskunft wegen **festen Frachten** mit **Garantie** der **Lieferzeit** ertheilt das Bureau zu Wiesbaden, Marktplatz vis-à-vis dem Herzoglichen Palais, woselbst die Güter jederzeit übergeben oder zum Abholen im Haus angemeldet werden können.

2390

Großherzogl. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 31. August l. J.

Haupttreffer: fl. 40,000 — fl. 10,000 — fl. 5000 u.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 kr. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

3256

Bei P. Braun in Trier ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben:

Zur Weinveredlungsfrage.

Was muß geschehen,
um auch in ungünstigen Jahren
höchst edle Anseleseweine

als reines Naturgewächs,

und selbst aus unreifen Trauben noch

sehr gute Mittelweine

zu erzeugen und dadurch den Ertrag unseres Weinbau's zu verdreifachen?

Von **Alfred Faber.**

104 S., in Umschlag geh., Preis 27 kr.

3330

Zur gefälligen Beachtung!

Mehreren Wünschen zu entsprechen, habe ich mich nunmehr entschlossen, das von meinen beiden Töchtern angefangene **Putz- und Modegeschäft** nicht aufzulösen, sondern nach wie vor fortzuführen, jedoch werden die Verkaufspreise so beibehalten, wie sie in den letzten drei Wochen stattfanden.

Gottfried Ebert,

untere Friedrichstraße No. 37.

3331

Die Niederlage der **Patent-Tricot-Fabrik** von **J. D. Clesse**
in Luxemburg zu Fabrikpreisen bei

G. L. Neuendorff, Kranzplatz nächst dem Kochbrunnen,
ist durch neue Sendungen sowohl in **baumwollenen** als **wollenen**
Unterkleidern (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Strümpfen,
Socken etc.) vollständigst sortirt und sind diese Fabrikate, da dieselben nicht
appretirt und schwefelfrei, sowohl der Wasche als gesunderückfichten-
halber von den Aerzten bestens empfohlen. 2179

Bestes süßes Apfelkraut bei **Gottfr. Ramspott**,
Kirchgasse No. 21. 3311

Auf 2 Morgen Wiesen ist das **Grummet** zu verkaufen. Näheres
Hochstätte No. 2. 3332

Neue Häringe per Stück 4 Kreuzer bei 3334
Jean Haub, Mühlgasse No. 7.

Vom 24. bis zum 31. August lasse ich **Ofen- und Schmiedekohlen**
in Viebrich ausladen. **L. Marburg.** 3254

Verloren.

Am Montag Abend wurde in der Allee in der Rheinstraße zwischen dem
Bahnhof und der Viebricher Chaussee eine goldene **Broche** mit Rubinen
und Perlen besetzt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen
eine Belohnung von 6 fl. Rheinstraße No. 8 abzugeben. 3296

Seit Sonntag den 21. August Abends 7—8 Uhr wird eine schwarz
seidene **Mantille**, versehen mit einer Stahl-Agraffe, vermisst. Vermuth-
lich ward sie vom Viebricher Bahnhof irrthümlich mitgenommen. Dem
Ueberbringer derselben 1 Gulden Belohnung durch die Expedition dieses
Blattes. 3273

Gesuche.

Eine reinliche **Köchin**, welche perfect kochen kann, wird gesucht und
kann gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3322

Ein braves starkes Mädchen, das sich allen Arbeiten unterzieht, kann in
einigen Tagen eine Condition bekommen. Näheres in der Exp. d. Bl. 3323

Eine **Köchin**, welche gut englisch kochen kann und gute Zeugnisse auf-
zuweisen vermag, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3324

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie, in weiblichen Handarbeiten,
der englischen und französischen Sprache und Musik bewandert, wünscht bei
einer Herrschaft mit Kindern oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle zu
finden. Sie steht dabei mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair.
Weitere Auskunft bei Professor Pereville, Markt No. 13. 3286

6 — 7000 fl. sind ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Expedition
dieses Blattes. 3333

Wiesbaden, 27. August. Anzahl der Kurgäste am 24. August. 19778
bis heute hinzugekommen. 664
zusammen. 20442

Assisen, III. Quartal.

Heute Montag den 29. August:

- 1) Anklage gegen Peter Wollstädter 2r von Wicker, 26 Jahre alt, Winzer, wegen Diebstahls, und die Wittve des Peter Schalk von da, 37 Jahre alt, wegen Begünstigung dieses Diebstahls und Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Cramer und
Herr Procurator Lang.

- 2) Anklage gegen Jacob Friedchen von Lausenselten, 24 Jahre alt, Dienstknecht, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 21. Juli, dem Apotheker Dr. Reinhard August Karl Emil Erlenmeyer ein Sohn, N. Emil Albrecht Friedrich Hermann. — Am 27. Juli, dem h. B. u. Landwirth Johann August Faust eine Tochter, N. Margarethe Elisabeth Marie. — Am 1. August, dem h. B. u. Tapezierer Thomas Ludwig Jacob Michael Nicol ein Sohn, N. Louis August. — Am 3. August, dem h. B. u. Landwirth Friedrich Ez eine Tochter, N. Lisette Sophie Katharine Christiane. — Am 22. August, dem h. B. u. Banquier Lehmann Strauß ein Sohn, N. Hermann.

Proclamirt: Der Bataillonsrechner Philipp Heinrich Moos, ehl. led. Sohn des Schultheissen Johann Philipp Moos zu Mauloff und Marie Christ'ane Philippine Schäfer, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Schneidermeisters Johann Schäfer. — Der verwittwete h. B. u. Schneidermeister Johann Peter May und Marie Katharine Friederike Schneider, ehl. led. Tochter des Landwirthes Johann Christoph Schneider zu Kemel. — Der Herzogl. Lieutenant Clemens Karl August Lindpaintner, ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Hofrathes Philipp Christoph Lindpaintner zu Eberbach, und Elisabeth Helene Emilie Katharine Maul, ehl. led. Tochter des Herzogl. Revisors Philipp Maul zu Uffingen. — Der Kaplan Wilhelm Jacob Thomä zu Dienethal, ehl. led. Sohn des Kaufmanns Friedrich Bernhard Thomä zu Frankfurt a. M., und Johannette Louise Flic, ehl. led. hinterl. Tochter des Pfarrers Karl Christian Flic zu Wörsdorf. — Der h. B. u. Pflasterer Johann Christian Seewald zu Clarenthal, ehl. led. hinterl. Sohn des Papiermachers Johann Jacob Seewald daselbst, und Margarethe Elisabeth Magdalene Faust, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Landwirths Johannes Faust.

Copulirt: Am 21. August, der Schneidermeister Friedrich Sauer, B. zu Königshofen, und Elisabeth Reiningen. — Am 21. August, der verwittwete h. B. u. Kaufmann Johann Albrecht Koch und Johannette Christiane Wilhelmine Lampsbach.

Gestorben: Am 20. August, Christine Eleonore, geb. Erckel, des h. B. u. Säckermeisters Friedrich Daniel Tremus Wittve, alt 82 J. 3 M. 3 T. — Am 25. August, Elisabeth Magdalene, geb. Schön, des h. B. u. Fruchtmessers Friedrich Daniel Feubel Wittve, alt 76 J. 3 M. 13 T. — Am 24. August, der Obrist Witt von Graykowski aus Peczna in Polen, alt 63 J. — Am 26. August, Christoph Friedrich Joseph, des h. B. u. Schneidermeisters Georg Christian Spitz Sohn, alt 10 M. 4 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). Allgem. Preis: 20 fr.
bei Hippacher 21 fr., Buderus 22 fr., Berger, Sildebrand 24 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr.

bei Beisteger, Becher, Hegel, F. Kimmel, Lang, Petry, Sauereffig, Wagemann, Freinsheim, Kopp, Burkart, Seyberth, Sengel, Haub, Koch, D. Fausel 15 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Weißbrod 3, und bei Schwarzbrod zu 16 fr. 35 Bäcker.)

Kornbrod bei Kopp, Meuchner, Wagemann 14, May 15 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 40 fr.

bei Ramspott 16 fl. 30 fr., Stritter, Zegerich 17 fl., Petry, Kopp, Levi 17 fl. 30 fr., Lang 17 fl. 36 fr., Nigol, Seyberth 18 fl., Fach, Becher 18 fl. 8 fr., Hegel, Wagemann 18 fl. 30 fr., Koch, May 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr.

bei Koch, Kopp 15 fl., Ramspott 15 fl. 30 fr., Hegel, Becher, Zegerich und Levi 16 fl., Petry 16 fl. 20 fr., Wagemann 16 fl. 30 fr., Nigol, Seyberth 17 fl., Fach 17 fl. 4 fr., May 18 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 16 fl. — fr.

bei Ramspott 14 fl. 20 fr., Nigol 14 fl. 56 fr., Zegerich 15 fl., Wagemann 15 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. — fr.

bei Fach, Nigol, Wagemann 11 fl.

1 Pfund Fleisch.

Schensfleisch. Allg. Preis: 14 fr.

bei Dillmann 11 fr., Meyer, M. Ries, Steib 12 fr., Thon 13 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Bär 12 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr.

bei Dienst, Steib 9 fr., Bär, Bücher, Dillmann, Meyer, Seewald, Weygandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Bücher, Dienst und Meyer 10 fr., Baum, Frenz, Ch. Ries, Scheuermann, Seiler 12 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.

bei Bücher, Blumenschein, Diener, Hasler, Rencker, Chr. Ries, Schlidt, Scheuermann, Seiler, Weidmann, Weygandt, Seebold 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Diener, Schlidt, Thon 24 fr.

Speck. Allgem. Preis: 28 fr.

bei G. Käsebier 24 fr., Schlidt 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 18 fr.

bei Bär, W. Cron, Diener, Frenz, Hirsch, Ch. Ries, Scheuermann, Stuber, Weygandt 20 fr.

Schweineöhl. Allgem. Preis: 24 fr.

bei Bücher, Blumenschein, Diener, Dienst, Hasler, Hees, Ch. Ries, Schlidt, Scheuermann, Stuber, Weidmann, Weygandt, Seebold 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 18 fr.

bei Bücher, W. Cron, Diener, Rencker, Chr. Ries, Schlidt, Weygandt 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei Hees, Edingshaus 10 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, C. Birkenbach, C. Bücher 12 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 1½, 5, 9-10 Uhr.

Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 50 Min.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr, mit

Ankunft in London nach ca. 43 St.

Ausnahme Dienstage.

(via Calais.)

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in London nach ca. 42 St.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in Paris nach 31 St.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 27. August 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1541	1536	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103
" Interimsscheine Agio . . .	283	278	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91½
" 5% Metalliq.-Oblig. . .	87	86½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	38½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . .	91½	91½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . .	59½	59½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . .	78	77½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
" fl. 250 Loose b. R. . .	128	127½	" 4% ditto	99½	99
" fl. 500 " ditto . . .	—	204½	" 3½% ditto	93½	93½
" 4½% Bethm. Oblig. . .	80½	79½	" fl. 50 Loose	100½	100
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100½	" fl. 25 Loose	32	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	94	93½	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 . .	93½	93
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	71½	71½
Holland. 4% Certificate . . .	—	95½	" fl. 35 Loose	41½	41½
" 2½% Integrale	64	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	100	99½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. . .	57	56½	" 3½% ditto	94	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen . . .	96½	96	Schmög.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach . .	127½	126½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	103	102½	" 3½% Obligat. v. 1846 . .	97½	97
" 3½% ditto	92½	92½	" 3% Obligationen . . .	87½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98½	98½	" Taunusbahnactien . .	306	304
" Sardinische Loose . . .	42½	42	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	117½	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	100	99½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London l. St. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	110½	110
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen . . . , 9. 46-45	20 Fr.-St. . . , 9. 31½-30½	Pr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 59-58	Engl. Sover. , 11. 50	5 Fr.-Thlr. , 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. , 9. 54½-53½	Gold al Mco. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 201.) 29. August 1853.



Spedition und Commission.

Der Schnelligkeit, Billigkeit und Bequemlichkeit, mit der man jetzt allgemein reist, tritt nichts so hemmend entgegen, als der Hin- und Hertransport des Reisegepäckes von den Eisenbahnen zu den Gasthöfen und von den Gasthöfen an die Eisenbahnen, Dampfschiffe etc., welches nicht nur sehr unangenehm, sondern auch zeit- und geldraubend ist.

Es ist daher für grössere Reisen weit bequemer und billiger, die Effecten auf dem Wege der Frachtgüter gehen zu lassen und bin ich durch meine Verbindungen mit allen grösseren Städten des In- und Auslandes im Stande, allen möglichen derartigen Anforderungen zu entsprechen, und **Effecten** ebenso wie **Handelsgüter** in bedungener **Fracht** und **Garantie** der **Lieferzeit** zu expediren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Speditions- und Commissionsgeschäft bestens empfehle, versichere dasselbe der promptesten und billigsten Bedienung.

Wiesbaden, 25. Juni 1853.

C. Leyendecker,

2545

Agent & Commissionär, grosse Burgstrasse No. 13.

Ruhrer Steinkohlen,

3252

beste Qualität, können von heute an bis in 8 Tagen bei dem Unterzeichneten zu dem billigsten Preise aus dem Schiffe bezogen werden.

Biebrich, den 23. August 1853.

J. K. Lembach.

Die bedeutende Geldverloosung des neuen **Lotterie-Anlehens** der Stadt Lüttich findet am

31. August d. J. statt.

Höchster Gewinn: Einmal Hundert Tausend Francs.

Niedrigster Gewinn: Hundert Francs.

Originalloose zum Tagescours und für diese Ziehung à 1 fl. 45 fr.

das Stück bei

3070

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 1.

Seidne Unterjacken, Unterhosen, Socken

bei **G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen.

2179

CURSAAL DE WIESBADEN.
SALLE DES RÉUNIONS.

LUNDI, 29 AOUT 1853, A 8 HEURES DU SOIR,

GRAND CONCERT

DONNÉ PAR

EDOUARD REMÉNYI

VIOLONISTE,

AVEC LE CONCOURS DE

M^{ME} MORITZ, M^R MORITZ & M^R THELEN.

PROGRAMME.

1. Sonate en la mineur, exécutée par Madame
Moritz et E. Reményi . . . L. v. BEETHOVEN.
2. Lieder, gesungen von Herrn **Thelen**.
3. Septième Concert, exécuté par **E. Reményi** C. de BÉRIOT.
4. „Schön Hedwig“, Gedicht von Hebbel, mit
Pianofortebegleitung von Schumann.
vorgetragen von Hrn. & Mad. **Moritz**.
5. a) Elégie } exécutées par } . . . ERNST.
b) Etude de Bravour } **E. Reményi** } . . . REMÉNYI.
6. a) „Das Veilchen“, }
b) „The Dream“, } chantées par } MOZART.
c) „Romance française“, } Mad. **Moritz** } BALFE.
LABARRE.
7. Adagio Spinato et le Carnaval de Venise,
exécutées par **E. Reményi**.

Le piano sera tenu par Mr. SCHINDELMEISSER.

Prix d'entrée fl. 1. 45 kr.

On peut se procurer des billets d'avance aux librairies de
Mssrs. Schellenberg, Kreidel, Roth, Ritter, Friedrich et au
cabinet de lecture du Cursaal.

Versteigerung von Mahagony- und Jacaranda-Fourniren.

Mittwoch den 31. August 1853, Morgens 9 Uhr, werden durch den Unterzeichneten in dem öffentlichen Lager zu Mainz (Karmeliterkloster) eine Partie Mahagony- und Jacaranda-Fournire gegen baare Zahlung versteigert.

Simon,
3253 Großh. Hess. Gerichtsvollzieher.

Zu den Ziehungen am 31. dieses Monats und zwar
der **Badischen 33 fl. Loose** mit Gewinne von **40,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 fl. rc.,**

der **Lütticher Loose** mit **100,000 Fres. rc.**
sind Loose à 2 fl. per Stück zu haben im Commissionsbureau von
3011 **C. Leyendecker.**

Quartett = Verein. Heute Abend präcis 8½ Uhr
Probe. 2476

Ein **Glaserfer** und eine vollständige **Ladeneinrichtung** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3316

Eine **Kaute Dung** ist zu verkaufen Taunusstraße No. 12. 3321

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die **Museen** sind geöffnet heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Bur Unterhaltung.

Die alten Schuhe.

Eine Anekdote aus dem Leben der Kaiserin Josephine.

(Schluß.)

Hortense wurde später mit Louis Bonaparte, dem König von Holland vermählt und war die Mutter des jetzigen Kaisers der Franzosen, des Prinzen Louis Napoleon.

Die Dürftigkeit, in welche Josephine auf diese Weise zur Zeit ihrer Flucht oder plötzlichen Entfernung von Martinique in Folge des dort ausgebrochenen Aufstandes versetzt worden war, mochte ihr jedoch weniger Schmerzen und Sorgen verursacht haben, als die herben Leiden und Drangsale, welche sie später nach ihrer Ankunft in Frankreich erleben mußte. Ihr Gemahl, der General Beauharnais, der als einer der früheren militärischen Anführer in den ersten Unruhen der französischen Revolution eine Rolle gespielt hatte, ward verhaftet, eingekerkert und zum Tode durch die Guillotine verurtheilt. Josephine entging nur mit knapper Noth demselben Schicksal in Folge von Robespierre's Tod, nach welchem sie ihrer

Haft entlassen ward. Der Brief, welchen Herr v. Beauharnais noch in der Nacht vor seiner Hinrichtung an Josephine schrieb, ist ein höchst ergreifendes Schriftstück, das eben so sehr den edlen Charakter des Verfassers, als die innige Liebe der beiden Gatten bekundet. Er lautet:

Conciergerie. — Nacht des 7. Thermidor im Jahr 2.

„Ich habe nur noch wenige Minuten für Liebe, Thränen und Bedauern übrig, dann muß ich mich ganz mit der Glorie meines Geschicks und mit Gedanken an die Unsterblichkeit befassen. Wenn Du diesen Brief erhältst, meine theure Josephine, so wird Dein Gatte bereits zu leben aufgehört haben und das wahre Leben am Busen seines Schöpfers genießen. Beweine ihn nicht; die elenden, fühllosen Wesen, die ihn überleben, sind Deiner Thränen würdiger, denn sie verüben einen Frevel, den sie nicht wieder gut machen können. Laß uns aber die jetzigen Augenblicke nicht länger verdüstern durch irgend welchen Gedanken an ihre Schuld; ich möchte sie im Gegentheil aufheitern durch den Gedanken, daß ich die Liebe einer lebenswürdigen holden Frau genossen habe, und daß unser eheliches Zusammenleben ohne die Irrthümer und Fehltritte, die ich nun zu spät bekenne und beklage, ein ununterbrochen glückliches Dasein gewesen wäre. Dieser Gedanke preßt mir Thränen aus, obschon Dein edles Herz mir vergibt. Allein es ist nun nicht die Zeit, die Erinnerungen an meine Fehler und das Dir zugefügte Unglück wieder wachzurufen; ich bin der Vorsehung Dank schuldig, und sie wird Dir's lohnen“.

„Daß die Vorsehung nun vor meiner Zeit mich vom Leben abrufft, ist ein weiterer Segen, für welchen ich ihr aufrichtig danke. Kann denn ein wackerer Mann noch sich wohl und glücklich fühlen, wenn er die ganze Welt zur Beute der Elenden und Verbrecher geworden sieht? Ich würde mich über meinen Tod freuen, wenn ich nicht an meine Hinterlassenen denken müßte. Wenn aber die Gedanken eines Sterbenden Ahnungen sind, so sagt mir Etwas in meinem Innern, daß diese entsetzlichen Mezeleien ihrem Ende nahe sind, daß nun die Reihe an die Henker kommen wird, um sie zu Opfern zu machen; daß Künste und Wissenschaften in Frankreich wieder aufblühen, daß weise, gemäßigte Gesetze an die Stelle grausamer Opfer und brutaler Willkür treten werden, und daß Du endlich das Glück genießen wirst, das Du stets verdient hast: Unsere Kinder werden die Schuld für ihren Vater abtragen . . .“

„Ich nehme diese unzusammenhängenden und fast unlesbaren Zeilen wieder auf, die durch den Eintritt meines Kerkermeisters unterbrochen worden waren. Es ist so eben an mir eine grausame Ceremonie vollzogen worden, gegen welche ich mich unter andern Umständen mit Aufopferung meines Lebens gewehrt haben würde. Allein warum sollten wir gegen das Unabwendbare ankämpfen? Die Vernunft sagt uns, daß wir es zum Besten zu wenden versuchen müssen! Man hat mir das Haar abgeschoren. Ich hegte auf eine Weile den Einsatz, einen Theil davon zu verkaufen, um meiner Gattin und meinen Kindern ein unzweideutiges Pfand meiner letzten Erinnerung an sie zu hinterlassen. — Leider aber bricht mir das Herz schon bei dem Gedanken daran und meine Thränen fallen auf das Papier nieder, auf welches ich schreibe. Lebt wohl, alle meine Lieben! Gedenket meiner und vergeßet nicht, daß der Gedanke, als ein Opfer der Tyrannen und als Märtyrer der wahren Freiheit zu sterben, sogar das Schaffot mit einem Glanze umgibt“! — —